



ACT Family Band

The Jubilee Concerts

ACT 9860-2

Veröffentlichungsdatum: 30.06.2017

Wenn 34 Künstler in den verschiedensten und teilweise noch nicht dagewesenen Konstellationen zusammenkommen, um miteinander zu musizieren, dann braucht es dafür eine verbindende Gesinnung, die die Musik im Innersten zusammenhält: Grenzen nicht zu akzeptieren, offen und neugierig sein für den Anderen, Mut zum Risiko und sich auf das Unerwartete einlassen sowie die Lust, Neues entdecken zu wollen. All dies zeichnet die ACT-Musikerfamilie aus, die aus allen Teilen Europas zu den Jubilee Concerts in Berlin zusammenkam, um ihrem Label zum 25. Geburtstag einen selbstgestalteten Konzerttag zu schenken und damit Danke zu sagen. Ganz nebenbei machten die Jubilee Concerts hautnah erlebbar, wofür ACT seit 1992 steht: Als führendes Entdeckerlabel auf der Suche nach bisher ungehörter Musik „in the Spirit of Jazz“ sind es die Vielfalt und die ungeahnten Verbindungen, mit denen das Label immer wieder überrascht und daraus neue Inspirationen zieht – connecting the unexpected.

Wer das Glück hatte, noch Karten für die große Geburtstagsfeier im Konzerthaus Berlin zu ergattern, der wird den Abend nicht vergessen. Denn es ging ihm vermutlich nicht anders als den zahlreich anwesenden Medienvertretern, die zum Jubiläum vor Ort waren: „Was für ein ACT!“ titelte zum Beispiel „Spiegel Online“ und befand, es seien „Konstellationen zustande gekommen, bei denen jedem, dem Jazz am Herzen liegt, nicht mehr bange um die Zukunft des Genres sein muss.“ „Le Figaro“ schrieb: „Kurz: Es war Jazz in all seinen Formen“, das britische Jazzwise Magazin meinte: „Alles deutete auf ein Label in seinem Zenit, das Neues umarmt, während es das Alte achtet, beides nährt und so Stars aufbaut; ACT wird erwachsen – mit einem Lächeln im Gesicht und einer stolzen Pose.“ Und die FAZ schließlich stellte fest: „Die ACT Family Band war ein Allstar-Ensemble, wie es so bald kein zweites in der Jazzgeschichte geben wird.“

Wer dieses Familientreffen der besonderen Art live verpasst hat, kann es jetzt immerhin auf CD nachhören. Er kann in einem für den „Spirit of Jazz“ der ACT-Künstler typischen Aus- und Querschnitt nachvollziehen, wie ACT mit bislang gut 500 Alben ein Viertel der Jazzgeschichte begleitet und in Teilen mitgeprägt hat: Ist doch jeder der hier beteiligten Musiker ein Ausnahmetalent mit herausragenden solistischen Qualitäten und eigenen Projekten, zugleich aber aufgeschlossen für die Inspiration, die sich aus der Begegnung mit seinen Kollegen ergibt.

ACT Family Band The Jubilee Concerts



Auf dieses Netzwerk der ACT-Künstlerfamilie legte Labelchef Siggı Loch von Anfang an großen Wert, und welchen Gewinn das einbringt, zeigt „The Jubilee Concerts“: Alles, was Nils Landgren, als integrales Zentralgestirn der europäischen Jazzszene, so etwas wie der ACT-Mannschaftskapitän, als Moderator präsentierte, war außergewöhnlich, angefangen mit seinem humorvoll-melancholischen Entree „Send In The Clowns“ zusammen mit Michael Wollny. Ob nun Jung und Alt auf verblüffende Weise miteinander kommunizierten wie der große deutsche Pianist Joachim Kühn mit dem französischen Shootingstar am Sopransaxofon Emile Parisien (der Name des Kühn-Titels, den das Duo darbot, „Missing A Page“, trifft sehr schön den von Noten unbelasteten, von musikalischer Freiheit durchdrungenen Ansatz der beiden); ob die Bassisten Dieter Ilg und Lars Danielsson im Duo miteinander spielten und jede Emotion freilegten, die man mit ihrem Instrument erregen kann; ob ein in wechselnden Kombinationen bestens eingespieltes Ensemble wie das Quintett mit Landgren, Wollny, Danielsson, dem Gitarristen Ulf Wakenius und Schlagzeuger Wolfgang Haffner mit „Walk Tall“ gospeligen Groove zelebrierte; oder ob mit Wollny, Parisien, dem Akkordeonisten Vincent Peirani und dem Stimmakrobaten Andreas Schaerer vier der herausragenden „jungen Wilden“ Europas die überkommenen Stil- und Genre Grenzen über den Haufen warfen.

Berührender Höhepunkt ist „Dodge The Dodo“, einer jener Standards des „Great European Songbooks“, die der unvergessene, viel zu früh gestorbene Esbjörn Svensson geschrieben hat: Brillieren bei dieser Hommage doch unter anderem nicht nur Iiro Rantala am Flügel, der polnische Geiger Adam Bałdych und der jüngste ACT-Zuwachs Magnus Lindgren an der Flöte, sondern auch die beiden Söhne Svenssons, Noa am Schlagzeug und Ruben an der Gitarre. Ein Symbol für die nächste Jazzgeneration und eine nicht zu übertreffende Einleitung für das große Finale, bei dem alle mitsangen und -spielten: Denn da stimmte Ida Sand mit ihrer grandiosen Soul-Stimme jenen Nile Rodgers-Titel an, der den Kern des Abends wie der 25 Jahre, die es zu feiern galt, perfekt einfing: „We Are Family“. Oder wie es Nils Landgren formuliert: „Wir sind eine Familie. Nicht einfach irgendeine Familie. Wir sind die ACT-Familie!“



Photo by Gregor Hohenberg

ACT Family Band

The Jubilee Concerts

ACT 9860-2

01 Send In The Clowns (Stephen Sondheim) 5:12

Nils Landgren, trombone & vocals / Michael Wollny, piano

02 Walk Tall (Esther Marrow, James Rein & Joe Zawinul) 5:44

Nils Landgren, trombone & vocals / Michael Wollny, piano / Ulf Wakenius, guitar / Lars Danielsson, bass / Wolfgang Haffner, drums

03 Savannah Samurai (Dieter Ilg) 6:25

Dieter Ilg & Lars Danielsson, bass

04 Suffering (Lars Danielsson) 9:25

Nguyễn Lê, guitar / Iiro Rantala, piano / Nils Landgren, trombone / Lars Danielsson, cello / Dieter Ilg, bass

05 Missing A Page (Joachim Kühn) 6:43

Joachim Kühn, piano & Emile Parisien, saxophone

06 Quo Vadis (Zbigniew Seifert) 10:18

Adam Baldych, violin / Joachim Kühn, piano / Dieter Ilg, bass / Eric Schaefer, drums

07 B&H (Vincent Peirani) 12:15

Andreas Schaerer, voice / Emile Parisien, saxophone / Vincent Peirani, accordion / Michael Wollny, piano

08 Dodge The Dodo (Esbjörn Svensson, Magnus Öström & Dan Berglund) 7:25

Iiro Rantala, piano / Adam Baldych, violin / Magnus Lindgren, flute & arranger / Nils Landgren, trombone / Lars Danielsson, bass / Ulf Wakenius, guitar / Ruben Svensson, guitar (& solo) / Noa Svensson, drums

09 We Are Family (Bernard Edwards & Nile Rodgers) 5:34

Ida Sand (lead), Cæcilie Norby, Viktoria Tolstoy & Andreas Schaerer, vocals / Nils Landgren, trombone / Magnus Lindgren & Emile Parisien, saxophones / Adam Baldych, violin / Michael Wollny & Jan Lundgren, piano / Joachim Kühn, fender rhodes / Vincent Peirani, accordion / Ulf Wakenius & Nguyễn Lê, guitars / Lars Danielsson & Dieter Ilg, bass / Wolfgang Haffner & Morten Lund, drums

Live at Konzerthaus Berlin, April 2, 2017

Recorded, mixed and mastered by Klaus Scheuermann

Curated by Siggie Loch

An ACT Music concert production in cooperation with Konzerthaus Berlin

Ebenfalls erhältlich: The Jubilee Album (CD & Vinyl), ACT 9850-2

Vertrieb: edel:kultur

THE ACT COMPANY



Auenstraße 47, 80469 München, Germany
Phone +49 89 72 94 92 0, Fax +49 89 72 94 92 11
e-mail: info@actmusic.com
Visit our website at <http://www.actmusic.com>